



Schule	ohne Rassismus
Schule	mit Courage

**Schulinterner Lehrplan der Robert-Koch-Realschule Dortmund
zu den Kernlehrplänen für die Realschule in Nordrhein-Westfalen**

Politik



Dezember 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit (Stand März 2021)	4
2 Stoffverteilungspläne	5
2.1 Verbindliche Zuordnungen der Unterrichtsreihen zu der Jahrgangsstufe 5	5
2.2 Verbindliche Zuordnungen der Unterrichtsreihen zu der Jahrgangsstufe 7	8
2.3 Verbindliche Zuordnungen der Unterrichtsreihen zu der Jahrgangsstufe 10	11
3 Konkrete Unterrichtsvorhaben	16
3.1 Jahrgangsstufe 5	16
3.2 Jahrgangsstufe 7 und 8	20
3.3 Jahrgangsstufe 9 und 10	24
4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
4.1.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	32
4.1.2 Leistungsbewertung „Sonstige Leistungen im Politikunterricht“	33
5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	36
6 Individuelle Förderung	37
6.1.1 Diagnose und Fördermaßnahmen	37
6.1.2 Inklusion	37
6.1.3 Sprachsensibler Fachunterricht	38
7 Qualitätssicherung und Evaluation	38

Vorwort

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 wurden per Erlass neue Kernlehrpläne für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer in NRW eingeführt. Die vor diesem Zeitpunkt gültigen „Richtlinien für das Fach Politik“ stammen aus dem Jahr 2011/12. Neu ist die Abtrennung von Unterrichtsvorhaben mit wirtschaftlichen Inhalten, die in den Lehrplan Wirtschaft, den es ebenfalls seit 2019/20 gibt, eingehen. Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 wird das Fach Wirtschaft (ab Klasse 6) parallel oder im Wechsel mit Politik in verschiedenen Jahrgangsstufen unterrichtet.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit (Stand Dezember 2022)

Für die dreizügige Robert- Koch Realschule (RKR) ist ab dem Schuljahr 2021/22 folgende Verteilung für Politik und Wirtschaft vorgesehen:

Jahrgang	Anzahl der Wochenstunden	
	Politik	Wirtschaft
5	1	0
6	0	1
7	1	1
8	1	1
9	0	2
10	2	0

Aktuell sind 3 Lehrerinnen und Lehrer mit der Facultas „Politik“, die in NRW nur über das Fach Sozialwissenschaften erworben werden kann, an der RKR tätig (Stand: Schuljahr 22/23), was aktuell dazu führt, dass Politik in den 5. Klassen auch fachfremd von den Klassenlehrer*innen unterrichtet werden kann.

Wichtige Ziele des Faches Politik sind vor allen Dingen darin zu sehen, dass „die Lernenden politische und gesellschaftliche Strukturen erkennen können, sowie relevante Probleme und Gegebenheiten verstehen und kompetent beurteilen können. Insgesamt sollen die Schüler die anspruchsvolle Rolle als „mündige Bürgerinnen und Bürger“ in politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen wahrnehmen und ausfüllen können.

Zudem können und sollen aktuelle Themen und Fragen des politischen und gesellschaftlichen Zusammenlebens, nach Ermessen der unterrichtenden Lehrpersonen, in den Unterricht einbezogen werden.

2 Stoffverteilungspläne

2.1 Verbindliche Zuordnungen der Unterrichtsreihen zu der Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5 (1 Stunde pro Woche)	Methoden- und Handlungskompetenzen
1. Unterrichtsvorhaben Jugend und Politik z.B. Was ist für das Zusammenleben und Miteinander wichtig? Welche Rechte und Pflichten haben Schülerinnen und Schüler? Warum gibt es das Jugendschutzgesetz? Was ist ein Konflikt? Was versteht man unter dem Begriff Gemeinde?	Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- benennen und erklären die Funktion von Institutionen und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen und familiären Rahmen.- beschreiben die Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften.- erläutern Ursachen von Konflikten im Alltag und entwickeln Lösungen für einen konstruktiven und sozial verträglichen Umgang miteinander Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- bewerten anhand ausgewählter Beispiele politische Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen sowie alternative Lösungsmöglichkeiten beurteilen kontroverse familiäre, schulische und politische Motive, Bedürfnisse und Interessen, um nachhaltige Lösungsmodelle zu entwickeln und diese im Diskurs mit Anderen sachlich zu vertreten. Zeitbedarf: 8-10 Stunden

<p>2. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Miteinander Leben</p> <p>z.B. Welche Aufgaben hat die Familie? Was dürfen Eltern, was dürfen sie nicht? Warum kommt es zu Konflikten innerhalb der Familie? Wie hat sich die Familie im Laufe der Zeit verändert? Wie ist die Situation alter Menschen bei uns?</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen Kriterien orientiert die Lebensformen und Lebenssituationen von Familien und untersuchen die sich daraus ergebenden Folgen für Kinder und Jugendliche. - vergleichen kulturell bedingte Unterschiede der Lebensgestaltung. - analysieren Lebensbedingungen und Lebensformen von Menschen in Industrie und Entwicklungsländern. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten sowohl Chancen als auch Risiken unterschiedlicher Familienstrukturen und Rollenerwartungen. - erörtern die interkulturellen Unterschiede eigener und fremder Verhaltensweisen. - erörtern Konfliktlösungsvarianten im Hinblick auf die unterschiedlichen Interessen. - bewerten unterschiedliche Lebensbedingungen von Menschen in Industrie und Entwicklungsländern. <p>beurteilen ausgewählte Maßnahmen zum Abbau von Ungleichheiten.</p> <p>Zeitbedarf: 6-8 Stunden</p>
--	--

<p>3. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Kinder in aller Welt</p> <p>z.B. In welchen Lebenssituationen leben Kinder? Wie leben Kinder auf den anderen Kontinenten? Was ist Kinderarmut? Warum müssen manche Kinder arbeiten? Welche Kinderrechte gibt es?</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung im</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Lebensbedingungen und Lebensformen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern. - beurteilen ausgewählte Maßnahmen zum Abbau von Ungleichheiten. <p>Zeitbedarf: 6-8 Stunden</p>
<p>4. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Die Rolle der Medien</p> <p>z.B. Welche Medien gibt es? Welche Medien nutze ich? Welche Bedeutung hat das Internet? Wozu nutzen wir das Internet? (Vor- und Nachteile) Was bedeutet „always on?“ Was müssen wir beachten, wenn wir Bilder, Sprachnachrichten oder Videos teilen? Wo lauern Gefahren im Internet? Was bedeutet eigentlich „das Recht am eigenen Bild“? Wir formulieren Regeln!</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Medien und Information in der digitalisierten Welt</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung über das Handy bzw. über das Internet. - stellen den Einfluss von WhatsApp im Alltag dar. - erläutern, welche Gefahren und Risiken sich hinter der Nutzung von WhatsApp oder anderen sozialen Netzwerken verbergen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Mediennutzung für den Einzelnen. setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander. <p>Zeitbedarf: 8-10 Stunden</p>

2.2 Verbindliche Zuordnungen der Unterrichtsreihen zu der Jahrgangsstufe 7

<p>Jahrgangsstufe 7 (1 Stunde pro Woche)</p>	<p>Methoden- und Handlungskompetenzen</p>
<p>1. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Demokratie bei uns</p> <p>z.B. Demokratie – was ist das? Wie kann ein Staat regiert werden? Was sind die Kennzeichen einer Demokratie? Wie funktioniert unser Wahlsystem? Welche Parteien gibt es und was vertreten sie?</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Grundsätze der Demokratie. - erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System. - stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seine Organe dar. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit, bewerten Kontroverses und Problemhaltiges und überprüfen ihre Position. - beurteilen verschiedene, gesellschaftliche, politische und ökonomische Vorstellungen, Interessen, Bedürfnisse und Motive hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und treffen mögliche Entscheidungen Demokratie aktiv mitzugestalten. <p>Zeitbedarf: 8-12 Stunden</p>

<p>2. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Die Rolle der Medien</p> <p>Wie kann man sich über das Internet politisch beteiligen? Welche Formen der politischen Partizipation sind möglich? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Demokratie und Pressefreiheit? Worin bestehen die Aufgaben der Medien? Welche Macht haben Sie?</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Eigenschaften und Aufgaben von Medien dar. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - überprüfen und bewerten Quellen Kriterien orientiert hinsichtlich ihres Informations- und Wahrheitsgehalts. - beurteilen die Eignung bestimmter Medien vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielsetzung. - beurteilen die Chancen und Risiken von digitalen Medien im Hinblick auf die den politischen Willensbildungsprozess. <p>Zeitbedarf: 6-8 Stunden</p>
<p>3. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Leben in der Gesellschaft</p> <p>z.B. Selbstbeschreibung: Wer bin ich? Wie will ich sein? Welche Bedeutung haben Gruppen für den Einzelnen? Jugendgruppen – Freizeit mit anderen! Was bedeutet Migration? Was sind die Gründe? Wie kann Integration gelingen? Fremd oder zu Hause?</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Lebensformen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Hinblick auf Wünsche, Bedürfnisse, materielle Ausstattung und Beteiligung. - beschreiben Regeln für einen kooperativen, sozialverträglichen und gewaltfreien Umgang miteinander. - benennen gesellschaftliche und ökonomische Chancen und Risiken, die sich durch Medien ergeben – auch unter globaler Perspektive <p>Zeitbedarf: 8-10 Stunden</p>

<p>4. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Umgang mit Medien z.B. Wie schütze ich mich vor Gefahren aus dem Internet? Was bedeutet Datensicherheit und Datenschutz? Datenschutz in Sozialen Netzwerken! Das Internet als Informationsquelle! Cybermobbing im Internet? Ich auf Instagram, WhatsApp und TikTok!</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Interessen verschiedener Gruppen und Individuen im persönlichen Umfeld (Diversität). - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Cybergewalt und –kriminalität. - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen <p>bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Mediennutzung für den Einzelnen.</p> <p>Zeitbedarf: 6-8 Stunden</p>
<p>5. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht</p> <p>z.B. Was ist Jugendkriminalität? Welche Gründe gibt es für Jugendkriminalität? Jugendkriminalität –Strafe oder Erziehung? Wer fällt unter das Jugendstrafrecht? Jugendkriminalität-Zahlen und Fakten!</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen - beschreiben die Vielfalt der Wertorientierungen von Jugendlichen - erläutern Möglichkeiten sozialen Engagements - beschreiben Ursachen und Formen von Jugendkriminalität <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität <p>beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft.</p> <p>Zeitbedarf: 6-8 Stunden</p>

2.3 Verbindliche Zuordnungen der Unterrichtsreihen zu der Jahrgangsstufe 10

<p>Jahrgangsstufe 10 (2 Stunden pro Woche)</p>	<p>Methoden- und Handlungskompetenzen</p>
<p>1. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Europäische Einigung</p> <p>z.B. Wo begegnet uns die EU im Alltag? Welche Mitgliedstaaten gehören heute der EU an? Welche Änderungen hat der Vertrag von Lissabon für die Gemeinschaft mit sich gebracht? Welche Chancen bietet die Europäische Union der Jugend? Was ist der Binnenmarkt? Vor welchen Herausforderungen steht die Union?</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Motive, Ziele und Schritte auf dem Weg des europäischen Einigungsprozesses - stellen wesentliche Merkmale der EU und der Europäischen Währungsunion dar - Beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU sowie die Organisationsstruktur und Arbeitsweise - erörtern die Entwicklung, Chancen sowie die aktuellen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen - beschreiben den Zusammenhang zwischen der EU und deren Bedeutung für das Individuum <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Stellung zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der EU und beurteilen diesbezüglich geplante bzw. Eingeleitete Maßnahmen - Bewerten Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucher und Verbraucherinnen – Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen - beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU – Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union - Beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union <p>Zeitbedarf: 8-10 Stunden</p>

<p>2. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Globalisierung</p> <p>z.B. Was ist mit Globalisierung gemeint? Wie arbeitet und lebt man in einer vernetzten Welt? Werden Arbeitskräfte immer mobiler? Was bringt die Globalisierung für Deutschland? Was spricht für, was gegen die Globalisierung? Wie kommt es zu weltweiten Finanzkrisen?</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik.</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler... - erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege - beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO, Bundeswehr und zivilgesellschaftliche Akteure - beschreiben verschiedene Formen der Migration - beschreiben die politischen sowie kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler... - beurteilen den Stellenwert der UN – Menschenrechtscharta - beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens - erörtern Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration diskutieren Folgen der Globalisierung und Bewerten diese in Bezug auf ihre politischen, sozialen und kulturellen Wirkungen</p> <p>Zeitbedarf: 8-10 Stunden</p>
--	--

<p>3. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Soziale Fragen</p> <p>z.B. Wie setzen sich die Einkommen zusammen? Wie ist das Einkommen verteilt? Wer muss wie viel Einkommensteuer bezahlen? Warum verdienen Frauen weniger als Männer? Wie ist das Vermögen in Deutschland verteilt? Was bedeutet Armut? Wie hilft der Staat Arbeitslosen und Familien mit Kindern? Was versteht man unter einem Sozialstaat? Wie sieht unser soziales Sicherungssystem aus?</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Soziale Sicherung</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaates - stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie die Möglichkeit betrieblicher und privater Vorsorge dar - erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiografien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme - beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland - analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - prüfen und bewerten verschiedene Aspekte des Sozialstaatsprinzips im Hinblick auf Interessenbezogenheit und gesellschaftliche Folgen - beurteilen verschiedene Formen privater Vorsorge hinsichtlich zentraler ökonomischer und sozialer Kriterien - beurteilen sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums - beurteilen die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie deren Auswirkungen auf die individuelle soziale Absicherung <p>beurteilen die Belastbarkeit des Sozialsystems vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels</p> <p>Zeitbedarf: 6-8 Stunden</p>
--	---

<p>4. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Identität und Lebensgestaltung</p> <p>z.B. Was will ich? Was kann ich? Welche Interessen und Fähigkeiten habe ich? Welche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität, Cybergewalt und -kriminalität gibt es?</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen - beschreiben die Vielfalt der Wertorientierung von Jugendlichen - erläutern Möglichkeiten sozialen Engagements - stellen Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar - beschreiben Ursachen und Formen von Jugendkriminalität <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen die Herausforderungen und Chancen einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität) - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität - beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft <p>Zeitbedarf: 6-8 Stunden</p>
--	---

<p>5. Unterrichtsvorhaben</p> <p>„Alle Macht geht vom Volke aus.“</p> <p>Wie funktioniert unsere Demokratie und warum sind Wahlen für uns als Bürger wichtig.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaats sowie seiner Organe dar - erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System - erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus - Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit - benennen Formen, Chancen und Grenzen - zivilgesellschaftlicher Partizipation - erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten - beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes - beurteilen die Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung durch Populismus und Extremismus <p>beurteilen Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess</p> <p>Zeitbedarf: 6-8 Stunden (ohne Planspiel)</p>
---	--

3 Konkrete Unterrichtsvorhaben

3.1 Jahrgangsstufe 5

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenz	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen und erklären die Funktion von Institutionen und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen und familiären Rahmen. - beschreiben die Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften. - erläutern Ursachen von Konflikten im Alltag und entwickeln Lösungen für einen konstruktiven und sozial verträglichen Umgang miteinander <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten anhand ausgewählter Beispiele politische Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen sowie alternative Lösungsmöglichkeiten - beurteilen kontroverse familiäre, schulische und politische Motive, Bedürfnisse und Interessen, um nachhaltige Lösungsmodelle zu entwickeln und diese im Diskurs mit Anderen sachlich zu vertreten. 	<p>1. Jugend und Politik</p> <p>z.B. Was ist für das Zusammenleben und Miteinander wichtig? Welche Rechte und Pflichten haben Schülerinnen und Schüler? Warum gibt es das Jugendschutzgesetz? Was ist ein Konflikt? Was versteht man unter dem Begriff Gemeinde?</p>	<p>1. Rechte und Pflichten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohlfühlen in der Klasse - Rechten und Pflichten der Schülerinnen und Schüler - Klassensprecher (in: Mitgestaltung in der Schule - Wie können wir unseren Schulalltag mitgestalten? - Die Schülervertretung - Rechte und Pflichten von Jugendlichen - Das Jugendschutzgesetz <p>2. Konflikte und Konfliktregulierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist ein Konflikt? - Wie kann man Konflikte lösen? - Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler - Mobbing <p>3. Engagement und politische Beteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unsere Gemeinde - Aufgaben der Gemeinde - Unser Rathaus - Wir spielen Rat der Gemeinde - Service Learning – Lernen durch Engagement 	<ul style="list-style-type: none"> - Think-Pair-Share - Placemat - Rollenspiel - Einen Fall untersuchen - Erkundung - Selbstbefragung durchführen - Diskussion - Gestaltung Klassenraum - Klassensprecher wählen - Plakate gestalten - Besichtigung des Rathauses - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen Kriterien orientiert die Lebensformen und Lebenssituationen von Familien und untersuchen die sich daraus ergebenden Folgen für Kinder und Jugendliche. - vergleichen kulturell bedingte Unterschiede der Lebensgestaltung. - analysieren Lebensbedingungen und Lebensformen von Menschen in Industrie und Entwicklungsländern. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten sowohl Chancen als auch Risiken unterschiedlicher Familienstrukturen und Rollenerwartungen. - erörtern die interkulturellen Unterschiede eigener und fremder Verhaltensweisen. - erörtern Konfliktlösungsvarianten im Hinblick auf die unterschiedlichen Interessen. - bewerten unterschiedliche Lebensbedingungen von Menschen in Industrie und Entwicklungsländern. - beurteilen ausgewählte Maßnahmen zum Abbau von Ungleichheiten. 	<p>2. Miteinander Leben</p> <p>z.B. Welche Aufgaben hat die Familie? Was dürfen Eltern, was dürfen sie nicht? Warum kommt es zu Konflikten innerhalb der Familie? Wie hat sich die Familie im Laufe der Zeit verändert? Wie ist die Situation alter Menschen bei uns?</p>	<p>1. Leben in der Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Familie - Elterliches Sorgerecht - Was dürfen Eltern, was dürfen sie nicht? - Konflikte in der Familie - Staatlicher Schutz von Familien <p>2. Familie im Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen des Zusammenlebens - Patchwork-Familien - Alleinerziehende Mütter und Väter - Aufgabenverteilung in der Familie - Eingetragene Lebenspartnerschaften - Vereinbarkeit von Beruf und Familie <p>3. Lebenssituationen anderer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besondere Lebenssituationen - Alt sein in Deutschland - Behinderte - Obdachlose - Als Muslima in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming - Mind Map erstellen - Sachtexte markieren und strukturieren - Selbsterkundung durchführen - Rollenspiel vorbereiten - Rollenspiel - Interview - Erkundung - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung im Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Lebensbedingungen und Lebensformen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern. - beurteilen ausgewählte Maßnahmen zum Abbau von Ungleichheiten. 	<p>3. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Kinder in aller Welt</p> <p>z.B. In welchen Lebenssituationen leben Kinder? Wie leben Kinder auf den anderen Kontinenten? Was ist Kinderarmut? Warum müssen manche Kinder arbeiten? Welche Kinderrechte gibt es?</p>	<p>1. Wie Kinder leben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vier Kinder – vier unterschiedliche Lebenssituationen - Kinderarmut in der Welt - Kinderarmut in Deutschland und der Welt - Kinderarbeit – Beispiel Indien - Wie Kinder unter Kriegen leiden - Flüchtlingskinder <p>2. Kinderrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinderrechte sind Menschenrechte - Recht auf Überleben - Recht auf Schutz - Recht auf Bildung - Recht auf Mitbestimmung - Recht auf Gesundheit - Recht auf Information - Weltkindertag 	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbeispiele untersuchen - Gruppenpuzzle machen - Lernen an Stationen - Sachtexte erschließen - Gruppenpuzzle - Projekt - Stationenlernen - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 3: Medien und Information in der digitalisierten Welt</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung über das Handy bzw. über das Internet. - stellen den Einfluss von WhatsApp im Alltag dar. - erläutern, welche Gefahren und Risiken sich hinter der Nutzung von WhatsApp oder anderen sozialen Netzwerken verbergen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Mediennutzung für den Einzelnen. - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander. 	<p>5. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Die Rolle der Medien</p> <p>z.B. Welche Medien gibt es? Welche Medien nutze ich? Welche Bedeutung hat das Internet? Wozu nutzen wir das Internet? (Vor- und Nachteile) Was bedeutet „always on?“ Was müssen wir beachten, wenn wir Bilder, Sprachnachrichten oder Videos teilen? Wo lauern Gefahren im Internet? Was bedeutet eigentlich „das Recht am eigenen Bild“? Wir formulieren Regeln!</p> <p><i>https://www.klicksafe.de/service/schule-und-unterricht/unterrichtsreihe-mobile-medien-neue-herausforderungen/</i></p>	<p>1. Medien in der demokratischen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsmedium - Meinungsbildung - rechtliche Grundlagen - Informationen aus dem Internet - Kommunikation per Smartphone: WhatsApp - WhatsApp-Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Think-Pair-Share - Projekt Medientagebuch - Fallbeispiele untersuchen - Lapbook - Fragebogen - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

3.2 Jahrgangsstufe 7 und 8

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Grundsätze der Demokratie. - erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System. - stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seine Organe dar. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit, bewerten Kontroverses und Problemhaltiges und überprüfen ihre Position. - beurteilen verschiedene, gesellschaftliche, politische und ökonomische Vorstellungen, Interessen, Bedürfnisse und Motive hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und treffen mögliche Entscheidungen Demokratie aktiv mitzugestalten. 	<p>1. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Demokratie bei uns</p> <p>z.B. Demokratie – was ist das? Wie kann ein Staat regiert werden? Was sind die Kennzeichen einer Demokratie? Wie funktioniert unser Wahlsystem? Welche Parteien gibt es und was vertreten sie?</p>	<p>1. Grundlagen unserer Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demokratieverständnis - Herrschaftsformen - Jugend und Demokratie - Gewaltenteilung - Wahlrecht und Wahlgrundsätze - Mitwirkung und Mitbestimmung <p>2. Das föderale System der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bund und Länder - Ministerpräsident/in und Landesregierung - Wahl des Landtages - Gesetzgebung in Nordrhein-Westfalen - Verwaltung des Landes <p>3. Partizipation in der Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahlen - Parteien - Interessensverbände - Bürgerinitiativen - Massenmedien 	<ul style="list-style-type: none"> - Placemat - 5-Schritt-Lesemethode - Pro-Kontra-Diskussion - Internetrecherche - Rechercheauftrag - Referate - Planspiel - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Eigenschaften und Aufgaben von Medien dar. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - überprüfen und bewerten Quellen Kriterien orientiert hinsichtlich ihres Informations- und Wahrheitsgehalts. - beurteilen die Eignung bestimmter Medien vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielsetzung. - beurteilen die Chancen und Risiken von digitalen Medien im Hinblick auf die den politischen Willensbildungsprozess. 	<p>2. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Die Rolle der Medien</p> <p>Wie kann man sich über das Internet politisch beteiligen? Welche Formen der politischen Partizipation sind möglich? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Demokratie und Pressefreiheit? Worin bestehen die Aufgaben der Medien? Welche Macht haben Sie?</p>	<p>1. Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienarten - Aufgaben der Medien - Die Macht der Medien - Medien und Politik - Meinungs- und Informationsfreiheit - Medienfreiheit und Manipulation 	<ul style="list-style-type: none"> - Karikaturen verstehen - Internetrecherche - Selbsterkundung - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Lebensformen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Hinblick auf Wünsche, Bedürfnisse, materielle Ausstattung und Beteiligung. - beschreiben Regeln für einen kooperativen, sozialverträglichen und gewaltfreien Umgang miteinander. - benennen gesellschaftliche und ökonomische Chancen und Risiken, die sich durch Medien ergeben – auch unter globaler Perspektive <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Interessen verschiedener Gruppen und Individuen im persönlichen Umfeld (Diversität). - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Cybergewalt und – kriminalität. - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen - bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Mediennutzung für den Einzelnen. 	<p>3. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Leben in der Gesellschaft</p> <p>z.B. Selbstbeschreibung: Wer bin ich? Wie will ich sein? Welche Bedeutung haben Gruppen für den Einzelnen? Jugendgruppen – Freizeit mit anderen! Was bedeutet Migration? Was sind die Gründe? Wie kann Integration gelingen? Fremd oder zu Hause?</p> <p>4. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Umgang mit Medien</p> <p>z.B. Wie schütze ich mich vor Gefahren aus dem Internet? Was bedeutet Datensicherheit und Datenschutz? Datenschutz in Sozialen Netzwerken! Das Internet als Informationsquelle! Cybermobbing im Internet? Ich auf Instagram, WhatsApp und TikTok!</p>	<p>1. Ich und die anderen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstbestimmung - Fremdbestimmung - Umgang mit Konflikten im Alltag - Gruppen und Gruppenerwartungen - Jugend und soziales Engagement - Freundschaft <p>2. Leben in einer vielfältigen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffserklärung Migration, Integration - Ursachen für Migration Integrationsprobleme - Zusammenleben verschiedener Kulturen: Migranten in Deutschland Chancen und Herausforderungen der Migration <p>3. Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche und Mediennutzung - Nutzung des Internets - Gefahren aus dem Netz - Datenschutz - Kommunikation im Internet: Soziale Netzwerke - Kommunikation per Smartphone: WhatsApp - Internetsucht - Bedeutung von Profilen, Fotos und Videos 	<ul style="list-style-type: none"> - Glossar erstellen - Karikaturenrallye - Standbilder erstellen - Auswertung von Statistiken und Schaubildern - Fallbeispiele - Think-Pair-Share <ul style="list-style-type: none"> - Karikaturen verstehen - Internetrecherche - Selbsterkundung - Collagen erstellen - Lapbook erstellen - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen - beschreiben die Vielfalt der Wertorientierungen von Jugendlichen - erläutern Möglichkeiten sozialen Engagements - beschreiben Ursachen und Formen von Jugendkriminalität <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität - beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft. 	<p>5. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht</p> <p>z.B. Was ist Jugendkriminalität? Welche Gründe gibt es für Jugendkriminalität? Jugendkriminalität – Strafe oder Erziehung? Wer fällt unter das Jugendstrafrecht? Jugendkriminalität-Zahlen und Fakten!</p>	<p>1. Wenn Jugendliche straffällig werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition Jugendkriminalität - Ursachen, Formen, Folgen und Gegenmaßnahmen von Jugendkriminalität - Jugendstrafrecht- Alters- und Reifestufen - Sanktionen und Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> - Karikaturen analysieren - Statistiken beschreiben/erklären - Schaubilder beschreiben /erklären - Internetrecherche - Glossar erstellen - Fallbeispiele untersuchen - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

3.3 Jahrgangsstufe 9 und 10

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 5: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Motive, Ziele und Schritte auf dem Weg des europäischen Einigungsprozesses - stellen wesentliche Merkmale der EU und der Europäischen Währungsunion dar - Beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU sowie die Organisationsstruktur und Arbeitsweise - erörtern die Entwicklung, Chancen sowie die aktuellen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen - beschreiben den Zusammenhang zwischen der EU und deren Bedeutung für das Individuum <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Stellung zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der EU und beurteilen diesbezüglich geplante bzw. Eingeleitete Maßnahmen - Bewerten Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucher und Verbraucherinnen – Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen - beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU – Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union 	<p>1. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Europäische Einigung</p> <p>z.B. Wo begegnet uns die EU im Alltag? Welche Mitgliedstaaten gehören heute der EU an? Welche Änderungen hat der Vertrag von Lissabon für die Gemeinschaft mit sich gebracht? Welche Chancen bietet die Europäische Union der Jugend? Was ist der Binnenmarkt? Vor welchen Herausforderungen steht die Union?</p>	<p>1. Stationen auf dem Weg zu einem vereinten Europa ohne Grenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäische Union: Idee und Identität - Frieden und Völkerverständigung - Staaten / Geschichte - Die drei Säulen der EU - Subsidiarität - Binnenmarkt - Schengener Abkommen - Vertrag von Lissabon <p>2. Organe der Europäischen Union und ihr Zusammenwirken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Institutionen - EU-Kommission - EU-Parlament - Ministerrat - Rat der EU - Europäischer Gerichtshof <p>3. EU – Richtlinien und ihre Auswirkungen auf unseren Alltag „Nimmt uns die EU die Glühbirne weg?“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenwirken der Institutionen auf dem Weg zu einem „europäischen Gesetz/ einer EU-Richtlinie - Ausgewählte Richtlinien welchen unseren - Alltag mitbestimmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte erschließen - Grafiken und Schaubilder analysieren - Lückentexte bearbeiten - Fishbowl durchführen - Karikaturen analysieren - Wandzeitung erstellen - Internetrecherche durchführen - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

<p>- Beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union</p>		<p>4. Die EU mit ihren jetzigen und künftigen Mitgliedsstaaten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer gehört seit wann zur EU – und wo kann ich mit Euro zahlen <p>5. Wie geht Europa mit Problemen um. Ausgewählte (aktuelle) Probleme, die Europa lösen muss.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausforderungen (u.a. GASP, Landwirtschaft, Die einen wollen rein – die anderen raus Türkei-Beitritt – Brexit - Staatverschuldungen einzelner Mitgliedsstaaten - Flüchtlinge / Migration / Offene Grenzen Herrlich oder Gefährlich – Gemeinsamer Umgang mit Problemen - Pandemie / Corona 	
---	--	---	--

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 6: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik.</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler... - erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege - beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO, Bundeswehr und zivilgesellschaftliche Akteure - beschreiben verschiedene Formen der Migration - beschreiben die politischen sowie kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler... - beurteilen den Stellenwert der UN – Menschenrechtscharta - beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens - erörtern Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration diskutieren Folgen der Globalisierung und Bewerten diese in Bezug auf ihre politischen, sozialen und kulturellen Wirkungen</p>	<p>2. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Globalisierung</p> <p>z.B. Was ist mit Globalisierung gemeint? Wie arbeitet und lebt man in einer vernetzten Welt? Werden Arbeitskräfte immer mobiler? Was bringt die Globalisierung für Deutschland? Was spricht für, was gegen die Globalisierung? Wie kommt es zu weltweiten Finanzkrisen?</p>	<p>1. Globalisierung: Kennzeichen und Strukturen, Formen und politische sowie soziale Dimensionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globale Interessen einzelner Staaten und Wirtschaftskonzerne - Global-Player vs. Interessen der Bewohner eines Landes - Ausbeutung von Ressourcen - Formen der Migration und Flucht <p>2. Plötzlich Krieg? Wie und wodurch können Konflikte zu Kriegen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedrohungen und Gefährdungen (Kriege, Innerstaatliche Konflikte, verdeckte Aggressionen, Terrorismus, ethnische Probleme, Unterdrückung von Minderheiten und politisch Andersdenkenden Gruppierungen) <p>3. Mittel und Möglichkeiten zur Finanzsicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Zusammenarbeit - Projekte zur Friedenssicherung - Dialoge am „Runden Tisch“ <p>4. Organisationen der vereinten Nationen (UN) ihre Entstehung und ihre Möglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die UN: Entstehung, Rechtsprechung, Sicherheitsrat, Menschenrechtsrat, Internationaler Gerichtshof, Einfluss der G8-Staaten, Entwicklungsländer, 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte erschließen - Grafiken und Schaubilder analysieren - Lückentexte bearbeiten - Fallbeispiele bearbeiten - Karikaturen analysieren - Mindmap erstellen - Talkshow durchführen - Info-Ausstellung organisieren - Pro-und-Contra Diskussion - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

		Entwicklungspolitik in Deutschland, Nicht-staatliche Hilfsorganisationen, Auslandseinsätze der UN, NATO, Europäische Sicherheitspolitik	
--	--	--	--

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 4: Soziale Sicherung</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaates - stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie die Möglichkeit betrieblicher und privater Vorsorge dar - erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiografien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme - beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland - analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - prüfen und bewerten verschiedene Aspekte des Sozialstaatsprinzips im Hinblick auf Interessenbezogenheit und gesellschaftliche Folgen - beurteilen verschiedene Formen privater Vorsorge hinsichtlich zentraler ökonomischer und sozialer Kriterien - beurteilen sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums - beurteilen die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie deren Auswirkungen auf die individuelle soziale Absicherung - beurteilen die Belastbarkeit des Sozialsystems vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels 	<p>3. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Soziale Fragen</p> <p>z.B. Wie setzen sich die Einkommen zusammen? Wie ist das Einkommen verteilt? Wer muss wie viel Einkommensteuer bezahlen? Warum verdienen Frauen weniger als Männer? Wie ist das Vermögen in Deutschland verteilt? Was bedeutet Armut? Wie hilft der Staat Arbeitslosen und Familien mit Kindern? Was versteht man unter einem Sozialstaat? Wie sieht unser soziales Sicherungssystem aus?</p>	<p>1. Einkommen und soziale Gerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkommensquellen, -formen und -arten - Was verdient Deutschland - Vermögenverteilung in Deutschland - Gerechte – ungerechte Bezahlung von Arbeit - Brutto- Nettoeinkommen - „Hängematte“ Deutschland? - Brutto – Nettoeinkommen <p>2. Soziale Sicherung in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die „Sozialabgaben“ - Vier Säulen der sozialen Sicherung - „Von der Pyramide zum Dönerspieß“ - Demoskopische Betrachtung der Altersverteilung in Deutschland - Der Generationenvertrag funktioniert nicht mehr – was nun - was tun - Alg I , AlgII (Hartz IV), Sozialhilfe u.a. staatliche Leistungen vs. Grundeinkommen - Leben am Existenzminimum 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte erschließen - Grafiken und Schaubilder analysieren - Karikaturen analysieren - Fallbeispiele analysieren - Erkundung durchführen - Rollenspiel durchführen - Lückentexte bearbeiten - Falschaussagen richtigstellen - Zusammenhänge visualisieren - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen - beschreiben die Vielfalt der Wertorientierung von Jugendlichen - erläutern Möglichkeiten sozialen Engagements - stellen Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar - beschreiben Ursachen und Formen von Jugendkriminalität <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen die Herausforderungen und Chancen einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität) - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität - beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft 	<p>4. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Identität und Lebensgestaltung</p> <p>z.B. Was will ich? Was kann ich? Welche Interessen und Fähigkeiten habe ich? Welche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität, Cybergewalt und -kriminalität gibt es?</p>	<p>1. Idole und Verführer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfluss der Gruppe (Peer Group), der Umwelt, dem Umfeld - Rolle und Erwartung - Selbstwertgefühl - Umgang mit Verzicht und Zurückweisung - Einfluss von direkter und indirekter Werbung – Influenzern <p>2. Jugendkriminalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deliktarten - Unterscheidung: Strafrechtlicher und Privatrechtlicher Verfolgung - Gang durch die Instanzen - Was muss das Gericht berücksichtigen, um ein „gerechtes“ Strafmaß zu finden. - Fälle und ihre Folgen - Möglichkeiten und Formen der Kriminalitätsprävention - Was stärkt mich und mein Selbstbewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte erschließen - Grafiken und Schaubilder analysieren - Karikaturen analysieren - Fallbeispiele analysieren - Erkundung durchführen - Rollenspiel durchführen - Lückentexte bearbeiten - Falschaussagen richtigstellen - Zusammenhänge visualisieren - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit - Expertenbefragung - Exkursion

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtssequenzen	Methoden und Arbeitstechniken
<p>Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaats sowie seiner Organe dar - erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System - erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus - Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit - benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation - erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten - beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes - beurteilen die Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung durch Populismus und Extremismus - beurteilen Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess 	<p>5. Unterrichtsvorhaben</p> <p>„Alle Macht geht vom Volke aus.“</p> <p>Wie funktioniert unsere Demokratie und warum sind Wahlen für uns als Bürger wichtig.</p>	<p>1. Aufbau unseres Staates: Legislative, Judikative und Exekutive</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenwirken der Verfassungsorgane <p>2. Wie entstehen Gesetze?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Einflüsse von Bundestag und Bundesrat <p>3. Gefährdete Demokratie durch Extremismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsdefinitionen - Betrachtungen zu Recht- Links- und weiteren extremistischen Gruppierungen <p>4. Wahlen / Wahlsimulation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parteien und ihre Aufgaben in unserem Staat - Parteienspiel-Wahlsimulation „Wir gründen eine Partei“ optional in (SOWI) - Einfache-relative-absolute-qualifizierte Mehrheitswahl - Verhältniswahl nach d'hondtsche Höchstzahlenverfahren oder Hare-Niemeyer-Verfahren - Überhangmandate - Sitzverteilung im simulierten Schulparlament - Bildung von Koalitionen / Opposition und Fraktionen für gemeinsame Themen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte erschließen - Grafiken und Schaubilder analysieren - Karikaturen analysieren - Fallbeispiele analysieren - Erkundung durchführen - Rollenspiel durchführen - Lückentexte bearbeiten - Falschaussagen richtigstellen - Zusammenhänge visualisieren - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit - Planspiel - Expertenbefragung

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Das SchulG NRW regelt die Leistungsbewertung im §48 i.V.m. der APO – S I §6 rechtlich verbindlich.

Im Fach Politik als Fach der Fächergruppe II sind keine Klassenarbeiten vorhergesehen. Die Leistungsbewertung erfolgt im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Dabei sind sowohl Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz angemessen zu bewerten.

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Grundsätzlich wird in jedem Halbjahr je Unterrichtsvorhaben mindestens eine schriftliche oder eine vergleichbar umfangreiche Leistungsüberprüfung vorgenommen (z.B. Test).
- Für das Fach Politik werden einheitliche Kriterien zur Beurteilung von Mappen verabredet. Diese werden den Schüler/innen bereits ab Klasse 5 mitgeteilt. In regelmäßigen Zeit-Abständen werden die Mappen eingesammelt, kontrolliert und bewertet.
- Im Fach Politik fließen mündliche Abfragen und Stundenwiederholungen in die sonstige Mitarbeit ein. Hierzu werden besondere Methoden mit den Lerngruppen eingeübt und angewandt (z.B. Quiz, 5-Fragen-Methode).
- Im Unterricht eingesetzte Methoden und Techniken werden regelmäßig abgefragt (z.B. Karikaturanalysen). Ergebnisprodukte werden anhand vermittelter Methoden und Techniken in unterschiedlichen Jahrgängen (5-10) durch Schüler/innen erstellt.
- Fakultativ können darüber hinaus in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen u. a. eingesetzt werde:
 - Weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referat)
 - Weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokoll, Lerntagebuch, Stationenlernen)
 - Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung)

4.1.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schüler und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Bei der Leistungsbewertung werden mündliche-, praktische- und schriftliche Leistungen wie folgt berücksichtigt:

4.1.2 Leistungsbewertung „Sonstige Leistungen im Politikunterricht“

Schriftliche Leistungen

- Schriftliche Ausfertigung von Referaten/Vorträgen/Präsentationen
- Portfolio
- Stationenlernen
- Lerntheke
- Lerntagebuch
- Buddy-Book
- Mappenführung
- Schriftliche Leistungsüberprüfung (z.B. Test)
 - o Durchmischung der Aufgabenarten
 - o Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
 - o Maximale Dauer 20 Minuten

Bewertungsmaßstab für schriftliche Leistungsüberprüfungen

Die schriftlichen Leistungen werden an der Robert-Koch-Realschule nach festgelegten Punkteschema bewertet. Die Noten von Lernerfolgsüberprüfungen sind mit der folgenden Noteneinstufung verbindlich für die Klasse 5 bis 10 festzusetzen:

Note	1	2	3	4	5	6
Punktzahl in Prozent	96 - 100	80 - 95	66 - 79	50 - 65	25 - 49	0 - 24

Mündliche Leistungen

- Referate/Vorträge/Präsentationen
- Wiederholung des Unterrichtsstoffs
- Diskussionsbeiträge
- vorgetragene Ergebnisse
- Mündliche Abfrage anhand verschiedener Methoden
 - o Traumpaar
 - o Quicky
 - o 5-Fragen Quiz

Praktische Leistungen

- Durchführungen von Befragungen/Interviews
- Planspiele
- Rechercheaufträge
- Einzel-Partner-Gruppenarbeit
- Methodentraining (z.B. Rollenspiele, Standbilder)

Vorhandene Arbeitsmaterialien

Die Bearbeitung der Arbeitsaufträge können die Schüler*innen nur dann zufriedenstellend bearbeiten, wenn die geforderten Materialien mitgebracht werden. Ein häufiges Vergessen der Materialien kann zu einer negativen Leistungsbewertung im Fach Politik führen.

Übergeordnete Beurteilungskriterien für verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen, praktischen als auch für die schriftlichen Formen:

Formen der...		
schriftlichen Leistungsüberprüfung (z.B. Mappen, Kurzreferate, schriftliche Abfragen...)	mündlichen Leistungsüberprüfung (z.B. Unterrichtsgespräche, Präsentationen...)	praktischen Leistungsüberprüfung (z.B. Phasen individueller Arbeit, Gruppenarbeiten, Präsentationen)
Eigenständigkeit	Situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln	konzentriertes und zügiges Arbeiten
Vollständigkeit	sachliche, begrifflich und sprachliche Korrektheit	Übernahme der Verantwortung für den Lern- und Arbeitsprozess
Verständlichkeit	Ziel- und Ergebnisorientierung	Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung (Umgang mit Medien)
sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit	Kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse	Ästhetik und Kreativität der Darstellung
Verwendung der Fachsprache	Teilnahme an Diskussionen	Kommunikation und Kooperation (Einbringung in die Arbeit)
Übersichtlichkeit	Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand	Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel
Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge Einhaltung gesetzter Fristen Differenziertheit der Reflexion Ordentlichkeit		

5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das schulinterne Curriculum für das Fach Politik erfordert eine fachübergreifende Zusammenarbeit mit folgenden Fächern und Angebote:

Klassenrat: In den Jahrgängen 5-7 ist der Klassenrat mit einer Stunde im Stundenplan verankert. In diesem Gremium führt die Lehrkraft mit der Klasse gemeinsam Gespräche, um mögliche Probleme zwischen den Schülerinnen und Schülern zu lösen bzw. das Anliegen der Klasse zu besprechen. Hierbei müssen sich die Kinder an festgelegte Gesprächsregeln halten. Die Gesprächsführung in der Klasse wird durch die Hilfestellung der Lehrkraft ritualisiert. Dadurch werden das demokratische Miteinander und Partizipation an der Robert-Koch-Realschule bereits ab dem Jahrgang 5 gefördert (siehe Konzept „Klassenrat“).

Nachmittags-/AG-Angebot: An der Robert-Koch-Realschule werden Arbeitsgemeinschaften angeboten. Hierzu zählen z.B. Streitschlichtung, Schulkiosk, Ehrenamt-AG usw. Hier werden die Kinder nicht nur in ihrer ganzheitlichen Entwicklung gestärkt, sondern erfahren durch ihr besonderes hohes politisches Engagement und Teilnahmen an interessen geleiteten Angeboten, Unterstützung in ihrer Selbstständigkeit.

Wirtschaft: Die Einführung des Faches „Wirtschaft“ behandelt weitere politische Schwerpunkte, wie z.B. das Themengebiet „Arbeitswelt“ und „Praktikum“

Berufswahl: Der Prozess der Berufswahlorientierung und Lebensplanung startet in Klasse 5 und wird bis Klasse 10 fortgesetzt. Das Curriculum vereint wiederum verschiedene Fächer (u.a. Technik, Physik, Informatik, Deutsch, Politik) mit jahrgangsspezifischen Projekten und Themen (u.a. Girls Day, Boys Day, Vorbereitung des Praktikums).

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage: Die Robert-Koch-Realschule führt im Rahmen einer Schule ohne Rassismus verschiedene Projekte bzw. Aktionen aus (Zweitzeugen-Projekt, 50 gute Taten, Jerusalema-Dance-Challenge). Diese Projekte bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an der Schule aktiv zu verbessern, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

6 Individuelle Förderung

6.1.1 Diagnose und Fördermaßnahmen

Individuelle Förderung bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler die Chance erhalten das motorische, intellektuelles, emotionales und soziales Potential umfassend entwickeln zu können und durch geeignete Maßnahmen darin unterstützt werden. Das zentrale Element der individuellen Förderung besteht in dem Schaffen einer Lernsituation, in denen sich alle Schülerinnen und Schüler so entfalten können, dass ihre Stärken gefördert und ihre Schwächen verringert werden. Möglichkeiten der individuellen Förderungen können wie folgt stattfinden:

- Schüler*innen helfen Schüler*innen, wenn diese nach Phasen der Krankheit oder Unklarheiten
- Nach Leistungsmessungen beraten gezielt Experten schwächere Lernenden, in Absprache mit der Lehrkraft
- Lernen durch Lehren: Schüler*innen übernehmen nach Absprache kleine Unterrichtsphasen der Erklärung, Auswertung, Vermittlung oder Vorstellung von Arbeitsergebnissen
- Differenzierte Aufgaben:
- Verstärkter Einsatz kooperativer Lernformen
- Stärkung der Verantwortung in Partner- oder Gruppenarbeiten
- Lerntheken mit verschiedenen Aufgaben ermöglichen ein eigenes Lerntempo und individuelle Hilfestellung seitens der Lehrkraft, bzw. der Experten

Tests dienen zusätzlich als Diagnosewerkzeug. Die Lehrkräfte geben mit der Bewertung dieser Förderempfehlungen an die Schülerinnen und Schüler weiter. Zudem erhalten die Lerner und die Eltern in regelmäßigen Abständen einen Überblick über die Leistungen und Defizite ihrer Kinder.

6.1.2 Inklusion

Schülerinnen und Schüler, die im gemeinsamen Unterricht unterrichtet werden, werden im Rahmen der o.g. Möglichkeiten individuell gefördert. Zur Förderung zieldifferent unterrichteter Schülerinnen und Schüler werden verschiedene Fördermaterialien und das Differenzierungsmaterialien genutzt.

6.1.3 Sprachsensibler Fachunterricht

Sprachsensibler Fachunterricht ist der bewusste Umgang mit Sprache beim Lehren und Lernen im Fach Politik. Sprache ist nicht nur ein gutes diagnostisches Instrument, um etwaigen Förderbedarf festzustellen und daran zu arbeiten, sie ist vielmehr Grundvoraussetzung für das Verstehen und Kommunizieren im Fach überhaupt. Sprache ist der Schlüssel für einen gelingenden Unterricht im Fach Politik.

Sprachförderung im Fach Politik ist eine Herausforderung, sie bietet aber auch Chancen, die es zu nutzen gilt. Von diesen Chancen profitieren besonders Lerner, die motiviert und ehrgeizig sind.

Im Fach Politik sollen vereinfachte Operatoren und Sprachbegriffe Verwendung finden, um Hilfen zu bieten. Eine häufigere Nutzung dieser Begriffe soll in einem Glossar in der Schulmappe hinterlegt werden, ähnlich dem Fach Sozialwissenschaften. Aktuelle Quellen aus Zeitungen oder dem Internet werden didaktisch aufbereitet und notfalls reduziert, Fachbegriffe und Fremdwörter werden direkt auf der Quelle vermerkt und erklärt. Methoden, wie beispielsweise Karikatur- oder Diagrammanalysen sollen den Schülerinnen und Schülern erklärt werden, Methodenblätter helfen dabei allen Lernern. Formen der Diskussion sollen genutzt werden, um die sprachliche Ausdrucksmöglichkeit zu erkennen und zu erweitern.

7 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung:

Der schulinterne Lehrplan für Politik stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dem entsprechend sind Unterrichtsvorhaben stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Zu Beginn eines jeden Schuljahres, werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und gegebenenfalls notwendige Konsequenzen formuliert.